

# theater kanton zürich



22  
23

Hauptsponsorin



Zürcher  
Kantonalbank



Romeo Meyer und Anja Rüegg in *Riesenblödsinn*

## Liebes Publikum

theater  
kanton  
zürich

Zwei schöne Jubiläumsspielzeiten liegen hinter uns. Trotz der Pandemie haben wir vieles von dem verwirklicht, was wir uns vorgenommen haben und konnten sogar die Korren knallen lassen.

Zur Gala am 1. Oktober 2021 haben wir mit allen Mitarbeitenden und mit einigen Weggefährtinnen und Weggefährten des TZ Interviews über unser einmaliges Theater geführt. Die thematisch unterschiedlichen und sehr kurzweiligen Videos von Elvira Isenring finden Sie auf unserer Website auf unserer extra eingerichteten Jubiläumsseite ([tkz.ch/50jahre](http://tkz.ch/50jahre)). Lernen Sie alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich kennen, lassen Sie sich Anekdoten erzählen und staunen Sie über all die Geschichten rund ums TZ. Viel Spass beim Schauen!

Einen lang gehegten Wunsch haben wir uns mit der Gründung des «Jungen TZ» erfüllt: Mit unserem zweijährigen Jubiläums-Pilotprojekt haben wir uns zum Ziel gesetzt, für jede Altersstufe ab Kindergarten eine Produktion für Kinder und Jugendliche im Angebot zu haben.

Und weil uns dafür noch eine Produktion für die Allerjüngsten fehlt und wir für den Beginn des nächsten Schuljahres gerüstet



Rüdiger Burbach. Foto: T + T Fotografie

sein wollen, wird die Premiere von «Die faulste Katze der Welt» von Gertrud Pigor noch vor dem Sommer, am 8. Juli 2022, stattfinden. Mit der musikalischen Geschichte einer Katze, die sich nur im allerallernotwendigsten Fall von ihrem Sofa erhebt, um die Toilette aufzusuchen und dabei von einem Floh gebissen wird, feiern wir einen krönenden Abschluss unseres Jubiläums mit der dann sechsten Produktion für das «Junge TZ».

Am 20. Oktober folgt mit «Der nackte Wahnsinn» von Michael Frayn die «Theater auf dem Theater»-Komödie schlechthin. Hier erleben Sie zuerst die aberwitzige Generalprobe einer chaotischen Tournée-theatertruppe, um dann während einer laufenden Vorstellung Zeuge zu werden, was sich alles an Pannen und

Missgeschicken hinter der Bühne ereignet. Naturgemäss gefährden die privaten, wie auch beruflichen Animositäten zunehmend den Tourneebetrieb. Wird die nächste Vorstellung noch stattfinden können und wenn ja, in welchem Zustand? Ein Stück, wie geschrieben fürs TZ, Zwinkersmiley.

Mit «Andorra» von Max Frisch bringen wir mit einen der berühmtesten Schweizer Klassiker auf die Bühne. Die Geschichte von Andri, der von der vorurteilsbeladenen Gesellschaft, in der er lebt, ausgegrenzt wird, ist ein Paradestück darüber, wie Zuschreibungen Identitäten schaffen und Leben zerstören. Am 8. Dezember wird «Andorra» in der Regie von Mark Zurmühle seine Premiere erleben.

Die diesjährige Koproduktion mit dem Theater Winterthur findet diesmal am Ende der Sportferien, am 22. Februar 2023, statt. Die Schweizer Erstaufführung von «Fortune» von Simon Stephens stellt die Frage: Was würdest Du Dir wünschen, wenn alles danach in Erfüllung geht? Diese heutige Faust-Überschreibung, die sich schon beim Lesen wie ein aufregender, atmosphärischer Trip anfühlt, lässt dafür den glücklosen Filmregisseur George Fortune seine Seele an einen weiblichen Mephisto verkaufen. Sie beschert ihm zwölf Jahre Liebe, Erfolg und eine Macht, selbst Tote zum Leben zu erwecken. Und wer wollte nicht die Liebe seines Lebens erobern, einen Oscar gewinnen oder noch mal mit seinem früh verstorbenen Vater sprechen? Aber

wie hoch ist der Preis? Nach der sehr erfolgreichen Produktion von «Supergute Tage» ist «Fortune» bereits unsere zweite Koproduktion eines Simon Stephens Stückes mit dem Theater Winterthur.

«Eine Art Liebeserklärung» an das Leben und die Liebe ist der Monolog von Neil LaBute. Katharina von Bock spielt eine Frau, deren Affäre mit einem ihrer Schüler ihre eigene Welt und die ihres Umfelds ins Wanken bringt. Es ist ein berührendes und spannendes Stück über all die Abgründe, die unser Leben kompliziert, aber auch interessant machen. Inszenieren wird Johanna Böckli, die zuletzt am TZ beim Klassenzimmerstück «Einfach Yeshi!» Regie geführt hat.

Und für unsere diesjährige Freilichtproduktion haben wir etwas ganz Besonderes ausgegraben: «Kapitän Kap Verde», beziehungsweise «Les Originaux» von Voltaire. Obwohl das Stück bereits 1732 von Voltaire geschrieben wurde, ist es unseres Wissens bislang in der Schweiz noch nie zu sehen gewesen. Trotz des philosophischen Hintergrunds von Voltaire sind seine Figuren recht bodenständig, wenn auch sehr skurril. «Originale» halt mit all ihren allzu menschlichen Defiziten und Spleens. Da träumt der Vater von den Sternen, die Mutter heilt eingebildete Krankheiten, während die Töchter auf der Suche nach der wahren Liebe sich in windige, hochstapelnde Burschen vergucken. Nach seinem grossen Erfolg mit «Zwingli Roadshow» wird

Niklaus Helbling diese turbulente Komödie zur Premiere bringen.

### **Unser Dank**

Bedanken möchte ich mich als erstes bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des TZ für ihr Engagement, ihre Freude sowie Beständigkeit in den letzten zwei volatilen Jahren: Da wurden freie Tage geopfert, aufgebaute Bühnenbilder wieder abgebaut und innerhalb von wenigen Stunden andere aufgebaut, damit trotz Krankheitsausfällen gespielt werden konnte. Das TZ ist in der Krise noch mehr zusammengewachsen und hat bewiesen, was es zu leisten im Stande ist. Das erfüllt mich mit Dankbarkeit und macht mich sehr stolz.

Ganz herzlich danken möchte ich unserem Publikum, das uns die Treue gehalten hat und ein besonderer Dank gilt dem Theaterclub, der uns mit seinem solidarischen Zuspruch immer beflügelt hat.

Ohne den Kanton Zürich, der ZKB, unsere Hauptsponsorin, der GVZ-Gebäudeversicherung, der Ernst Göhner Stiftung, der Gesellschaft der Freunde und unseren Medienpartnern wären wir kaum so gut durch die Krise gekommen und dafür danken wir von Herzen.

Last but not least gilt unser besonderer Dank allen unseren Veranstalterinnen und Veranstaltern, die trotz unzähliger, immer wieder notwendiger Verschiebungen unsere Vorstel-

lungen trotzdem weiterhin regelmässig gebucht und veranstaltet haben und die uns in die Herzen ihres Publikums tragen.

Wir freuen uns auf eine wunderbare Spielzeit mit Ihnen!

Auf bald & herzlich,  
Ihr

Rüdiger Burbach  
Intendant



# Inhalt

- 8** Premieren
- 9** Repertoire
- 10** Die Premieren der Spielzeit 2022/2023
- 26** Ensemble
- 32** Das Repertoire der Spielzeit 2022/2023
- 39** Theater & Schule
- 44** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 46** Wir kommen zu Ihnen
- 47** Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich
- 49** Theaterclub – tctz!
- 49** Gesellschaft der Freunde Theater Kanton Zürich
- 50** Service

# Premieren

## der Spielzeit 2022/23

Schweizer Erstaufführung

### **Die faulste Katze der Welt** **Junges TZ**

Von Gertrud Pigor.

Nach dem Kinderbuch von Franziska Biermann

Ein Stück mit Musik ab 5 Jahren

Regie: Wojtek Klemm

**Premiere 8. Juli 2022**

### **Der nackte Wahnsinn**

Komödie von Michael Frayn

Regie: Rüdiger Burbach

**Premiere 20. Oktober 2022**

### **Andorra**

Von Max Frisch

Regie: Mark Zurmühle

**Premiere 8. Dezember 2022**

Schweizer Erstaufführung

### **Fortune**

Von Simon Stephens.

Regie: Rüdiger Burbach

Koproduktion mit: **THEATER  
WINTERTHUR**

**Premiere 22. Februar 2023**

Schweizer Erstaufführung

### **Eine Art Liebeserklärung**

Monolog von Neil LaBute.

Regie: Johanna Böckli

**Premiere 9. März 2023**

Schweizer Erstaufführung

### **Kapitän Kap Verde**

Komödie von Voltaire.

Regie: Niklaus Helbling

Freilichttheater

**Premiere Mitte Mai 2023**

# Repertoire

## Riesenblödsinn

Ein Abend mit Texten von Karl Valentin  
und Liesl Karlstadt  
Regie: Rüdiger Burbach

## Der zerbrochne Krug

Lustspiel von Heinrich von Kleist  
Regie: Elias Perrig  
Koproduktion mit: **THEATER  
WINTERTHUR**

Schweizer Erstaufführung

## Linda

von Penelope Skinner  
Regie: Rüdiger Burbach

## Top Dogs

von Urs Widmer  
Leitung: Rüdiger Burbach und Ensemble

## Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht. Musik von Kurt Weill  
Regie: Rüdiger Burbach  
Musikalische Leitung: Till Löffler

## Stücke **Junges TZ**

Schweizer Erstaufführung

## Einfach Yeshi!

von Gabriela Kasperski  
Klassenzimmerstück ab 7 Jahren  
Regie: Johanna Böckli

## Mio, mein Mio

Nach Astrid Lindgren  
Kinderstück ab 8 Jahren  
Regie: Andrea Mutzig

Uraufführung

## Die Eisbärin

Von Eva Rottmann  
Klassenzimmerstück ab 10 Jahren  
Regie: Klaus Hemmerle

Schweizer Erstaufführung

## No Planet B

von Nick Wood  
Ab 12 Jahren  
Regie: Katharina Stark

Uraufführung

## Paul\*

Von Eva Rottmann  
Klassenzimmerstück ab 13 Jahren  
Regie: Klaus Hemmerle

# Die faulste Katze der Welt

von Gertrud Pigor

Ein Stück nach dem Kinderbuch von Franziska Biermann

Ich bin völlig hingerissen  
Von meinen Sofakissen  
Hier mache ich mich breit  
Hier entfaltet sich meine Persönlichkeit  
Und du hörst nur mir allein  
Hier bin ich Katz, hier darf ich's sein!

Die faulste Katze der Welt ist sehr beschäftigt. Sie hat von morgens um Zehn Uhr zwei bis nachts um Null Uhr sechzehn einen perfekt ausgearbeiteten Tagesplan des Müsiggangs. Um sich nicht völlig zu verausgaben, erledigt die Katze alles von ihrer geliebten Couch aus. Fast alles: Ein Toilettenbesuch ganz hinten im Garten ist ab und zu unvermeidlich. Eine weitere echte Zumutung für die gemütliche, meditative Ruhe ist Störenfried Rudi, der Fußball spielende Nachbarshund. Das Bellen und Gekicke dieses blöden Köters schlägt der Katze total auf den Magen. So muss sie eines Tages mitten in Rudis Fußballspiel den Gang zur Toilette auf sich nehmen. Und stösst mit ihm zusammen. Als die Katze sich auf ihrer

Couch erschöpft wieder einrollt, bemerkt sie ein Zwicken und Zwacken am Bein – ein Floh ist beim Zusammenprall herübergehüpft. Was für eine Katastrophe! Doch sie hat im Fernsehen gelernt, dass ein Floh gerne den Wirt wechselt. So unternimmt die Katze alles, – sei es als Meerschweinchenfriseurin, Gesangslehrerin oder Fussballtrainerin, – um so schnell wie möglich wieder flohlos zu leben.

«Die faulste Katze der Welt» erzählt davon, dass es sich lohnt, in die Welt hinauszuziehen, neue Erfahrungen zu machen und Freunde zu gewinnen. Wie der Floh nun aussieht, der uns zwickt, ist egal. Am Ende kann man ihm dankbar sein.

**Gertrud Pigor**, geboren 1958 in Bad Neustadt/ Saale studierte Philosophie und Bildende Kunst, spezialisierte sich zunächst auf Figuren und Objekttheater und kam über Regieassistenzen am Stockholms Stadsteatern und am Staatstheater Braunschweig zum Kinder- und Jugendtheater. Seit 1996 arbeitet sie als freie Regisseurin und Autorin, u. a. an den Theatern Kiel, Saarbrücken und Linz sowie regelmässig am Jungen Schauspielhaus Hamburg.

**Wojtek Klemm**, geboren in Polen, wuchs in Polen und Deutschland auf und lebt heute in Zürich. Er schloss sein Regiestudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch ab, und es folgten Regieassistenzen bei Dimiter Gotscheff, Frank Castorf und Christoph Schlingensief. Ab 2005 arbeitete als freier Regisseur in Polen, Israel und dem deutschsprachigen Raum. In Polen und Israel hat Klemm vor allem Erstaufführungen deutscher Autoren zu verzeichnen. Seit 2007 arbeitet er kontinuierlich mit dem National Theater Krakau. In Deutschland entstanden unter anderem Arbeiten am Schauspiel Stuttgart, am Deutschen Theater Berlin, am Theater Junge Generation, Dresden sowie an der Volksbühne Berlin. In der Schweiz hat Wojtek Klemm u. a. am Theater Luzern, Theater Neumarkt und Theater St. Gallen gearbeitet.

**Mit:** Chantal Dubs, Manuel Herwig, Andi Peter

**Regie:** Wojtek Klemm

**Bühne & Kostüme:** Prisca Baumann

**Musik:** Andi Peter

**Dramaturgie:** Ann-Marie Arioli

**Theaterpädagogik:** Carola Berendts

**Premiere:** 8. Juli 2022

**Ab 5 Jahren**

# Der nackte

# WAHNS

Komödie von Michael Frayn

Auftritte, Abgänge. Sardinen rein,  
Sardinen raus. Das ist Farce.  
Das ist Theater. Das ist Leben.

Chaos pur: Die Truppe eines Tourneetheaters steht mit der Komödie «Nackte Tatsachen» unmittelbar vor der Premiere und nichts klappt.

Kein Wunder, dass allmählich nicht nur die Nerven des Regisseurs blank liegen, wenn Dotty ständig ihre Requisiten vergisst, Seldon vom Alkoholkonsum abgehalten werden muss und Brooke schon wieder ihre Kontaktlinsen verloren hat. Und dabei hätten alle mit dem turbulenten Bühnenstück, das sie proben, mehr als genug zu tun: Haushälterin Mrs. Clackett will es sich im Haus ihres Arbeitgebers vor dem Fernseher gemütlich machen, als Makler Roger Tramplemain auftaucht, der im vermeintlich leeren Haus ein Tête-à-tête mit seiner Geliebten Vicki plant.



Kaum hat Mrs. Clackett dieses Problem gelöst, kreuzen die Hausbesitzer Mr. und Mrs. Brent auf, die eigentlich, auf der Flucht vor der Steuerfahndung, in Spanien sein sollten. Im zweiten Akt haben die Zuschauer:innen das Vergnügen, das Ensemble backstage bei einer Vorstellung zu beobachten. Zwischen den Kostümen und Requisiten herrscht dort Tohuwabohu. Liebeswirren und Streitigkeiten scheinen es fast unmöglich zu machen, dass gleichzeitig auf der Bühne die Vorstellung stattfindet. Doch «the show must go on»!

Michael Frayns Stück ist ein rasantes Theater ums Theater, das wie geschaffen für das TZ ist. Lustvoll treibt es das Spiel im Spiel zu immer aberwitzigeren und turbulenteren Verwicklungen, bei denen kein Auge trocken bleibt.

**Michael Frayn**, 1933 in London geboren, arbeitete zunächst als Journalist, Übersetzer und Kolumnist, bevor er sich dem literarischen Schreiben zuwandte. Die Komödie «Der nackte Wahnsinn» erlebte 1982 ihre Uraufführung und wurde zum viel gespielten Welterfolg. Zehn Jahre später wurde der Stoff mit international bekannten Schauspielern wie Michael Caine und Christopher Reeve in der Regie von Peter Bogdanovich verfilmt. Michael Frayns Werk umfasst weit über dreissig Theaterstücke und zehn Romane. Häufig beschäftigt er sich darin mit deutscher Kultur- und Zeitgeschichte, etwa in seinem Stück «Demokratie» über die Guillaume-Affäre um Willy Brandt, für das ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde.

**Rüdiger Burbach**, geboren 1966, lebt seit 1993 in Zürich. Er hat an zahlreichen Theatern in der Schweiz und Deutschland inszeniert. Seit 2010 ist er der Künstlerische Leiter des Theater Kanton Zürich, seit 2014 Intendant. Er inszeniert pro Saison zwei Stücke, zuletzt die Jubiläumsproduktion «Die Dreigroschenoper», «Riesenblödsinn – Ein Abend mit Texten von Karl Valentin und Liesl Karlstadt» sowie die Schweizer Erstaufführung von «Linda» von Penelope Skinner.

**Mit:** Katharina von Bock, Michael von Burg, Marcus Calvin, Axel Julius Fündeling, Maximilian Kraus, Mia Lüscher, Eva Maropoulos, Pit Arne Pietz, Miriam Wagner

**Regie:** Rüdiger Burbach

**Bühne & Kostüme:** Beate Fassnacht

**Dramaturgie:** Ann-Marie Arioli

**Premiere:** 20. Oktober 2022

**Ab 14 Jahren**

# ANDORRA

von Max Frisch

Plötzlich bist du so, wie sie sagen.  
Das ist das Böse.

Der junge Andri wird von seiner Umwelt so lange ausgegrenzt, als anders und fremd betrachtet, bis er sich selbst so sieht und sich dementsprechend verhält. Dabei gründet alles auf einer Lebenslüge seines Vaters, des Lehrers Can, der ihn unehelich gezeugt hat und Andri deshalb als seinen jüdischen Pflege Sohn ausgibt. Doch dann verlieben sich Barblin, die Tochter des Lehrerehepaars, und Andri ineinander. Als nun seine eigene Pflegefamilie ihre Beziehung ablehnt, wittert er bei allen, die behaupten, ihn zu lieben, Vorurteile und Hass.

Selbst nachdem er die Wahrheit über seine Herkunft erfährt, stürzt ihn die Unmöglichkeit seiner Liebe zu Barblin in noch grössere Verzweiflung, und er hält an der ihm zugewiesenen Position des Aussenseiters fest. Er wehrt sich auch dann nicht, als ihm der Tod droht.

Max Frisch hat «Andorra» 1961 als Stück über Angst und Antisemitismus geschrieben. Gelungen ist ihm ein zeitloses Werk über die Macht der Aussenwahrnehmung und von Vorurteilen, das viele Generationen nachhaltig beeinflusst hat.

**Max Frisch** (1911–1991), Schweizer Autor und Architekt, gehört zu den wichtigsten deutschsprachigen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. Seinen literarischen Durchbruch erlebte er 1954 mit dem Roman «Stiller». Dieser und die Romane «Homo Faber» und «Mein Name sei Gantenbein» begründeten seinen Weltruhm. Die Stücke «Biedermann und die Brandstifter» und «Andorra» werden auch heute noch weltweit gespielt. Sein Werk wurde in 47 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet.

**Mark Zurmühle**, in Zürich geboren und aufgewachsen, studierte Theaterwissenschaften, Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität Wien und anschliessend Regie und Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (Max-Reinhardt-Seminar). Von 1984 bis 1988 war er Schauspielregisseur am Theater Basel, ab 1992 in Leitungsfunktion am Nationaltheater Mannheim und ab 1995 Mitglied der Schauspielleitung am Staatstheater Hannover. Von 1999 bis 2014 war er Intendant des Deutschen Theater Göttingen und von 2017 bis 2020 Schauspielregisseur am Theater Konstanz.

**Mit:** Katharina von Bock, Michael von Burg, Axel Julius Fündeling, Stefan Lahr, Mia Lüscher, Pit Arne Pietz, Miriam Wagner, u. a.

**Regie:** Mark Zurmühle

**Bühne & Kostüme:** Eleonore Bircher

**Video:** Aaron Bircher

**Dramaturgie:** Ann-Marie Arioli

**Theaterpädagogik:** Carola Berendts

**Premiere:** 8. Dezember 2022

**Ab 14 Jahren**

# Fortune

von Simon Stephens

Lucy: Es ist das Leben, von dem du sagst, dass du es willst.

Fortune: Nein. Ich wollte das alles nicht. Nichts davon. Gar nichts.

Lucy: Dann hättest du mich nicht rufen sollen.

Der Pakt mit dem Teufel ist heutzutage ein kurzer, bequemer Vertrag, den man mit einem Häkchen auf dem Smartphone besiegelt. Fortune George, ein ausgebrannter Filmregisseur, kann sein Glück kaum fassen, als er Lucy, einer Teufelin, in einem Club in Soho seine Seele verkauft.

Zwölf Jahre lang wird ihm ab jetzt jeder Wunsch erfüllt. Er erobert mit der glücklich verheirateten Maggie die Liebe seines Lebens, und sein nächster Film wird ein Welterfolg. Erst allmählich merkt Fortune, dass er dafür einen hohen Preis bezahlt und seine Taten

brutale Konsequenzen haben. Aus der permanenten Triebbefriedigung wird der Albtraum eines wunschlosen Unglücks, der zum radikalen Umdenken zwingt.

«Fortune» ist ein Sturz durch Raum und Zeit, von Soho bis nach Hollywood, vom Mittelalter bis in die digitale Gegenwart. Mit grosser Zärtlichkeit für seine ambivalenten Figuren entwirft Simon Stephens ein Gesellschaftsbild des 21. Jahrhunderts, das sich aus vielen Quellen speist, von Goethes «Faust» bis hin zu den Bildwelten von David Lynchs Filmen.

**Simon Stephens**, geboren 1971 in Manchester, studierte Geschichte und arbeitete dann in verschiedenen Berufen, als Barkeeper, DJ und Lehrer, bevor er sich dem Schreiben zuwandte. Er war Tutor für neue Dramatik am Royal Court Theatre, London und schreibt neben Stücken auch Hörspiele. Seit 2017 ist er Professor für szenisches Schreiben an der Manchester Metropolitan University. Seine Stücke werden weltweit gespielt und er wurde dafür vielfach ausgezeichnet. Am TZ war sein Stück «Supergute Tage», in Koproduktion mit dem Theater Winterthur, 2014 bereits ein grosser Erfolg.

**Mit:** Martin Butzke, Michael von Burg, Axel Julius Fündeling, Mia Lüscher, Pit Arne Pietz, Leonie Merlin Young, Simone Stahlecker

**Regie:** Rüdiger Burbach

**Bühne & Kostüme:** Beate Fassnacht

**Musik:** Aleksandra Sucur

**Video:** N.N.

**Dramaturgie:** Ann-Marie Arioli

**Premiere:** 22. Februar 2023 im Theater Winterthur

**Koproduktion mit:** **THEATER**  
**WINTERTHUR**

**Ab 16 Jahren**

# Eine Art Liebeserk

Monolog von Neil LaBute

Entweder man handelt oder  
man lässt es.

Man tut etwas oder nicht.

Es gibt nur heute. Es gibt  
nur morgen. Das Gestern hat  
sich in Rauch aufgelöst ...

Faye ist Lehrerin aus Leidenschaft und zudem glücklich verheiratet. Dennoch verliebt sie sich in einen Schüler aus der Oberstufe, und sie beginnt mit dem jungen Schwarzen eine Affäre. Obwohl sie weiss, wie fahrlässig ihr Verhalten ist und wie gross der Verrat an ihrem Mann, gerät sie immer tiefer in den Strudel eines haltlosen Begehrens – bis endlich die Vernunft einsetzt und Faye eine Entscheidung treffen muss, die für alle Beteiligten schmerzhafteste Konsequenzen hat. Sie nimmt ihr Schicksal in die Hand und findet Antworten auf die Fragen ihres Lebens.

# klärung

Katharina von Bock spielt diesen beeindruckenden Monolog, der es schafft, die tausend Schattierungen zu thematisieren, die sich in zwischenmenschlichen Beziehungen zeigen – vor allem auch in der Liebe, die gleichzeitig schützt und schutzlos macht.

**Neil LaBute**, geboren 1963 in Detroit, studierte Film- und Theaterwissenschaft. Er erhielt ein Aufenthaltsstipendium am Londoner Royal Court Theatre. Erste Theaterstücke von ihm hatten am Off-Broadway Premiere. Bekannt wurde er mit seinem als Film adaptierten Stück «In the Company of Men» (1997). Er arbeitet auch als Drehbuchautor und Regisseur und entwickelte die Fernsehserie «Van Helsing».

**Johanna Böckli**, in Zürich geboren, begann nach einer kaufmännischen Ausbildung als Regieassistentin 2010 beim Mydriasis-Projekt «36 Stunden» in der Regie von Magdalena Nadolska. Von 2013 bis 2017 war sie fest als Regieassistentin am Theater Kanton Zürich. Danach inszenierte sie an verschiedenen Theatern und zuletzt am Kurtheater Baden «Der Kurgast» von Herrmann Hesse mit Andreas Storm. Am TZ inszenierte sie Pedro Lenz' «Der Goalie bin ig» (2015), «Tschick» (2017), «Der Junge mit dem Koffer» (2019) und das Klassenzimmerstück «Einfach Yeshi!» (2022) von Gabriela Kasperski.

**Mit:** Katharina von Bock

**Regie:** Johanna Böckli

**Bühne & Kostüme:** Corinne L. Rusch

**Dramaturgie:** Ann-Marie Arioli

**Premiere:** 9. März 2023

**Ab 16 Jahren**

# Kapitän Kap

Komödie von Voltaire

Freilichttheater

Chevalier: Ich liebe Euch von Herzen; das ist eine Krankheit, die Euer Vater, der Herr Astrologe, nicht vorausgesehen hat, die Eure gute Frau Mutter nicht kurieren kann und die vielleicht länger dauern wird, als uns beiden lieb ist.

Frankreichs grosser Philosoph der Aufklärung und Autor Voltaire hat mit «Kapitän Kap Verde» eine schnörkellose Komödie geschrieben: Der reiche Präsident Bodin hat sich der Astrologie verschrieben, versteht aber nichts davon. Seine Frau glaubt, diagnostische und heilende Fähigkeiten zu haben und schluckt Pillen gegen alles.

Während ihre ältere Tochter unglücklich mit einem eingebildeten Adligen verheiratet ist, liebt die jüngere, Fanchon, den Chevalier du Hasard. Aber der Vater hat sie einem alten Freund, dem Kapitän, versprochen. Turbulente Situationen und Gefühle sind garan-

# Verde

tiert. Als auch noch die lange verschollene Frau des Kapitäns auftaucht, gerät alles durcheinander. Und das Happy End ist mehr als überraschend.

**Voltaire** (eigentlich François Marie Arouet, 1694–1778) war ein französischer Schriftsteller, Philosoph, Historiker und eine der wichtigsten Persönlichkeiten der Aufklärung. In seinen philosophischen und literarischen Werken formulierte er die Werte der Vernunft, Toleranz und Menschenwürde. Er schrieb insgesamt mehr als 700 Werke, darunter zahlreiche Romane und Stücke wie «Candide», «Die Frau, die recht hat» oder «Brutus».

**Niklaus Helbling** wurde 1959 geboren. Er studierte Germanistik und Geschichte in Zürich, 1988 bis 1998 war er Dramaturg am Thalia Theater Hamburg sowie Dozent für Dramaturgie und Regie in Hamburg und Zürich. Seit 1999 ist Niklaus Helbling als Regisseur tätig. Er inszenierte u.a. in Bochum, Zürich, Wien, Mannheim, Düsseldorf, Basel und war von 2014 bis 2019 Hausregisseur am Staatstheater Mainz. Niklaus Helbling ist Mitbegründer der Schweizer Gruppe MASS & FIEBER, die seit 1999 in Zürich freie Theaterproduktionen realisiert, zuletzt «Der neue Prinzenspiegel». Am TZ hat er 2018 die «Zwingli Roadshow» zum Reformationsjubiläum inszeniert.

**Mit:** Katharina von Bock, Michael von Burg, Axel Fündeling, Stefan Lahr, Pit Arne Pietz, Miriam Wagner, Leonie Merlin Young, u. a.

**Regie:** Niklaus Helbling

**Bühne:** Alain Rappaport

**Kostüme:** Judith Steinmann

**Musik:** Felix Huber

**Dramaturgie:** Ann-Marie Arioli

**Premiere:** Mitte Mai 2023

**Ab 14 Jahren**





Manuel Herwig, Stefan Lahr, Joachim Aeschlimann, Pit Arne Pietz, Katharina von Bock und Anja Rüegg in *Der zerbrochne Krug*



Katharina von Bock, Anja Rüegg und Manuel Herwig in *Der zerbrochne Krug*

Leonie Merlin Young und Axel Julius Fündeling in *Linda*



Mia Lüscher und Leonie Merlin Young in *Linda*





Katharina von Bock, Leonie Merlin Young, Manuel Herwig, Andreas Storm, Miriam Wagner und Pit Arne Pietz in *Top Dogs*



Miriam Wagner in *Top Dogs*

# Ensemble





Mia Lüscher



Pit Arne Pietz



Miriam Wagner



Katharina von Bock in *Die Geizige*



Stefan Lahr, Andreas Storm, Katharina von Bock, Manuel Herwig, Miriam Wagner, Michael von Burg und Joachim Aeschliman in *Die Geizige*



Joachim Aeschlimann, Manuel Herwig, Romeo Meyer, Leonie Merlin Young und Miriam Wagner in *Die Dreigroschenoper*



Leonie Merlin Young, Michael von Burg, Pit Arne Pietz, Anja Rüegg, Joachim Aeschlimann, Miriam Wagner und Manuel Herwig in *Die Dreigroschenoper*





## Weiterhin im Repertoire

### Riesenblödsinn

Ein Abend mit Texten von Karl Valentin und Liesl Karlstadt

Der Kosmos des Humors von Karl Valentin und seiner Partnerin Liesl Karlstadt arbeitet mit den alltäglichen Missverständnissen, die jedem von uns passieren können. Aus diesen entwickeln die beiden eine Situationskomik, die sie zu Ikonen des zutiefst menschlichen Witzes machen.

«Wer nach dem Stück in den Alltag zurückkehrt, fühlt sich verwandelt und aufgeheitert und merkt, wie hinter unseren Gesprächen das Absurde lauert wie ein Tiger, der nur darauf wartet, auszubrechen», schreibt der «Landbote».

**Mit:** Michael von Burg, Manuel Herwig, Romeo Meyer, Anja Rüegg

**Regie:** Rüdiger Burbach

**Bühne & Kostüme:** Beate Fassnacht

Ab 14 Jahren

### Der zerbrochne Krug

Lustspiel von Heinrich von Kleist

In einer kleinen Gemeinde bringt ein zerbrochener Krug einen Gerichtsfall ins Rollen, der es in sich hat. Dorfrichter Adam sitzt über sich selbst zu Gericht und versucht mit allen Mitteln, den eigenen Kopf aus der Schlinge zu ziehen und einen Sündenbock zu finden. Das Publikum ist in dieser Komödie den Figuren immer einen Schritt voraus, wie in einem guten Hitchcock-Film, und die Komik entsteht aus den Versuchen des Dorfrichters, mit viel «Fake News» seine Schuld zu vertuschen.

**Mit:** Joachim Aeschlimann, Katharina von Bock, Michael von Burg, Manuel Herwig, Stefan Lahr, Pit Arne Pietz, Anja Rüegg, Miriam Wagner

**Regie:** Elias Perrig

**Bühne:** Beate Fassnacht

**Kostüme:** Charlotte Sonja Willi

**Theaterpädagogik:** Carola Berendts, Olivia Sturny

**Koproduktion mit:** **THEATER**  
**WINTERTHUR**

Ab 16 Jahren

Schweizer Erstaufführung

## Linda

von Penelope Skinner

Linda Wilde hat es bis an die Spitze geschafft. Der 55-jährigen erfolgreichen Managerin, inspirierenden Mutter und liebenden Ehefrau ist es offenbar perfekt gelungen, Karriere und Familie miteinander zu vereinbaren. Bis sie plötzlich mit Veränderungen und Bedrohungen konfrontiert ist, die sie privat wie beruflich aus der Bahn werfen. Doch sie gibt nicht auf. Penelope Skinner, eine der führenden britischen Dramatikerinnen der Gegenwart, wirft in diesem Stück einen kritischen Blick auf heutige Rollen- und Verhaltensmuster. Ohne in Klischees zu verfallen, stattdessen mit Sensibilität und bissigem Humor, entwirft sie ein hochaktuelles Spiel um Jugendwahn, Verrat und Demütigung.

**Mit:** Katharina von Bock, Michael von Burg, Axel Julius Fündeling, Mia Lüscher, Pit Arne Pietz, Anja Rüegg, Leonie Merlin Young

**Regie:** Rüdiger Burbach

**Bühne & Kostüme:** Beate Fassnacht

**Musik:** Aleksandra Sucur

Ab 16 Jahren

## Top Dogs

von Urs Widmer

Aufstieg und Fall liegen im Karrierestreben oft nah zusammen. In Urs Widmers komischem und visionärem Erfolgsstück sind Spitzenmanagerinnen und -manager völlig unerwartet mit ihrer eigenen Entlassung konfrontiert. Sie können kaum begreifen, dass sie nun das, was sie anderen angetan haben, selbst erleben, und sind gefangen in dem Wahn, nach ihren alten Zielen zu streben: Macht, Einfluss, Ansehen und Geld. Dafür sind sie bereit, auch die absurdesten Methoden und Massnahmen zur Wiedereingliederung der Outplacement-Agentur, in der sie gelandet sind, als «Challenge» zu akzeptieren.

**Mit:** Katharina von Bock, Manuel Herwig, Pit Arne Pietz, Andreas Storm, Leonie Merlin Young, Miriam Wagner

**Leitung:** Rüdiger Burbach und Ensemble

**Bühne & Kostüme:** Anja Furthmann

Ab 16 Jahren

## Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht. Musik von Kurt Weill

Die Halbwelt von London ist die Heimat der Diebe, Huren und Bettler. König der Bettler ist Peachum und der Gangster Macheath, genannt Mackie Messer, kontrolliert die Diebe. Unglücklicherweise findet Mackie Gefallen an Peachums Tochter Polly. Die beiden schliessen heimlich den Bund fürs Leben. Als Peachum von der Heirat erfährt, kommt es zum erbitterten Kampf zwischen den zwei Konkurrenten: Erpressung, Bestechung und Denunziationen sollen Peachums Geschäft und Polly retten. Am Schluss landet Mackie am Galgen, doch der Mond über Soho scheint weiterhin hell über seinem Haupt ...

**Mit:** Joachim Aeschlimann, Katharina von Bock, Michael von Burg, Manuel Herwig, Romeo Meyer, Pit Arne Pietz, Anja Rüegg, Miriam Wagner, Leonie Merlin Young, Till Löffler und Olav Lervik (Pianos)

**Regie:** Rüdiger Burbach

**Musikalische Leitung:** Till Löffler

**Bühne & Kostüme:** Beate Fassnacht

**Choreografie:** Diane Gemsch

Ab 16 Jahren

Uraufführung

**Einfach Yeshi!**

**Junges TZ**

von Gabriela Kasperski

Yeshis Leben wird gerade auf den Kopf gestellt. Ihre Eltern trennen sich und sie zieht mit ihrer Mutter vom Land in die Stadt. Der erste Tag in der neuen Schule ist ein Fiasko. Sie wird rassistisch beschimpft und ihre geliebten pfefferminzgrünen Turnschuhe werden geklaut. Zum Glück taucht einer davon wieder auf und erlebt zusammen mit Yeshi eine abenteuerliche Reise durch Zürich. In diesem Klassenzimmerstück der Zürcher Autorin Gabriela Kasperski nach ihrem gleichnamigen Buch geht es um Zugehörigkeit, Ausgrenzung und Rassismus, vor allem aber um den Mut, die eigene Identität zu finden und zu behaupten.

**Mit:** Gulshan Sheikh, ab September 2022  
Natalí Gutiérrez García

**Regie:** Johanna Böckli

**Anti-Rassismus-Coaching:** Mandy  
Abou Shoak

**Theaterpädagogik:** Carola Berendts

Klassenzimmerstück ab 7 Jahren

**Mio, mein Mio****Junges TZ**

nach Astrid Lindgren

Liebe und Geborgenheit – danach sehnt sich Bosse in seinem einsamen Leben bei Pflegeeltern. Eines Abends bringt ihn ein Flaschengeist in das Land der Ferne, wo er erfährt, dass er Mio, der lang vermisste Sohn des Königs ist. Nun könnten alle glücklich sein, doch der böse Ritter Kato bedroht Mios neue Heimat. Mio muss sein Glück selbst in die Hand nehmen, will er das Land der Ferne retten. «Mio, mein Mio» entführt Kinder und Erwachsene in eine abenteuerliche Traumwelt, in der es Mut, Selbstbewusstsein und Fantasie braucht, damit das Gute gewinnt.

**Mit:** Jonas Götzinger, Mirza Šakić, Julia Sewing**Regie:** Andrea Mutzig**Bühne & Kostüme:** Marie-Isabel Vogel**Theaterpädagogik:** Carola Berendts

Kinderstück ab 8 Jahren

Uraufführung

**Die Eisbärin****Junges TZ**

von Eva Rottmann

Eine junge Frau platzt ohne Vorwarnung in den Unterricht. Sie ist eine bekannte YouTuberin und für einen «Prank» stürmt sie das Klassenzimmer, in dem sie einst selbst als Schülerin sass. Während sie ihr neues YouTube-Video aufzeichnet, verhandelt sie Fragen der Selbstinszenierung und der Realitätsverwertung in den sozialen Medien. Ich poste, also bin ich. Oder war es umgekehrt?

**Mit:** Julka Duda**Regie:** Klaus Hemmerle**Theaterpädagogik:** Carola Berendts

Klassenzimmerstück ab 10 Jahren

Schweizer Erstaufführung

**No Planet B**

von Nick Wood

**Junges TZ**

Die beiden Schwestern Chris und Alex werden durch die «Fridays for Future»-Bewegung wacherüttelt und versuchen nun, ihr Leben sowie das ihrer Mutter und ihrer Freunde angesichts des Klimawandels zu verändern. Doch reichen Bambuszahnbürste, Recycling, Fahrradfahren und der Verzicht auf «Fast Fashion» aus? Nick Wood gelingt es, den Umweltaktivismus der 80er-Jahre mit der aktuellen Klimaschutz- Bewegung zu einer spannenden Abenteuergeschichte zu verweben.

**Mit:** Silke Geertz, Julia Sewing,  
Leonie Merlin Young

**Regie:** Katharina Stark

**Bühne & Kostüme:** Selina Puorger

**Theaterpädagogik:** Carola Berendts

Ab 12 Jahren

Uraufführung

**Paul\***

von Eva Rottmann

**Junges TZ**

Ein junger Mann, Chris, betritt das Klassenzimmer. Vor den Augen der Klasse will er sich in eine Frau verwandeln. Er muss damit eine Wette gewinnen, erzählt er. Doch eigentlich will er verstehen, was seine Frau Paula gerade erlebt. Denn Paula ist jetzt Paul. «Paul\*» verhandelt die Bandbreite von Geschlechteridentitäten im Zusammenspiel von individuellen Wünschen und gesellschaftlichen Schablonen. Das Stück thematisiert die Suche nach der eigenen Identität, der Liebe und der sexuellen Orientierung.

**Mit:** Mirza Šakić

**Regie:** Klaus Hemmerle

**Theaterpädagogik:** Carola Berendts

Klassenzimmerstück ab 13 Jahren

**NO  
MORE  
BLA  
BLA  
BLA  
!**



Julia Sewing in *No Planet B*

Julia Sewing, Silke Geertz und Leonie Merlin Young in *No Planet B*





# Theater & Schule

Wir haben die zwei Jubiläumsspielzeiten genutzt, um unser Angebot für ein junges und junggeliebtes Publikum auszubauen und ein Repertoire für alle Altersstufen zu schaffen.

Drei Produktionen sind explizit fürs Klassenzimmer konzipiert und kommen ohne grossen Aufwand aus: «Einfach Yeshi!» (2. bis 5. Klasse), «Die Eisbärin» (5. bis 7. Klasse) und «Paul\*» (ab 8. Klasse). Auch für Schulen, Bibliotheken und Gemeindezentren haben wir spannende Stücke: Lassen Sie sich und Ihre Schülerinnen und Schüler von unserer neusten Inszenierung «Die faulste Katze der Welt» (Kindergarten bis 2. Klasse) verzaubern, gemeinsam beim Kinderbuchklassiker «Mio, mein Mio» (2. bis 5. Klasse) ins Land der Ferne entführen oder erleben Sie zusammen mit Ihrer Klasse hautnah bei «No Planet B» (ab 7. Klasse) das politische Engagement Jugendlicher gegen den Klimawandel. In dieser Spielzeit erwartet Sie zudem die Neuproduktion «Andorra» von Max Frisch, welche sich mit den Mechanismen von Ausgrenzung und Macht auseinandersetzt, sowie ein reichhaltiges Repertoire.

Zusätzlich bieten wir die Möglichkeit, den Theaterbesuch von Schulklassen mit ausgewählten Angeboten zum unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen! Lassen Sie sich von unserer Theaterpädagogin Carola Berends beraten.

## **Einführung oder Nachgespräch**

stimmen auf Besonderheiten der Inszenierung ein oder regen zur Diskussion über die ästhetischen Mittel und den Inhalt des Stücks an.

## **Workshops**

bieten die einmalige Chance, sich im Schulhaus nochmals spielerisch mit den Inhalten und Figuren des gesehenen Stücks auseinander zu setzen.

## **Probenbesuche**

eigenen sich, um den Entstehungsprozess eines Stückes aktiv mitzuerleben, bevor das Stück in voller Länge nach der Premiere besucht wird.

## **Premierenklassen oder «First classes»**

erforschen das Thema eines Stückes auf vielfältige Weise im Unterricht, vertiefen es theaterpädagogisch beim eigenen Theaterspiel, lernen weitere Mitarbeitende der Produktion kennen, besuchen eine Probe und erleben die Premiere.

## **Blicke hinter die Kulissen**

eröffnen Klassen und/oder Schulteams eine neue Sicht aufs Theater. Für einmal wird der Backstagebereich zur Bühne.

### Nationaler Zukunftstag

#### (10. November 2022) und Schnuppertage

ermöglichen die Auseinandersetzung mit Berufen am Theater, die für den Theaterbetrieb notwendig sind: Von A wie Ausstatter:in bis W wie Werkstattleiter:in – nach einem Blick über die Schulter von Profis wird anschliessend selbst Hand angelegt.

### Unterrichtsmaterial

steht zur selbstständigen Vor- und Nachbereitung des Stücks mit vielfältigen Ideen für den Unterricht zur Verfügung.

### Detaillierte Informationen

zu den Stücken und den Vermittlungsangeboten finden Sie in unserer Broschüre «Theater & Schule» und unter [www.theaterkantonzuerich.ch/theaterundschule](http://www.theaterkantonzuerich.ch/theaterundschule).

### Kontakt

Carola Berendts, Verantwortliche für Theater & Schule, Theaterpädagogik  
[c.berendts@tkz.ch](mailto:c.berendts@tkz.ch), 052 232 90 42  
[www.theaterkantonzuerich.ch](http://www.theaterkantonzuerich.ch)



Carola Berendts



[www.wetteralarm.ch](http://www.wetteralarm.ch)

## Regen im Theater?

Die «Wetter-Alarm-App» warnt Sie rechtzeitig vor Unwettern. Zum Beispiel vor unseren Freilichtvorstellungen.

Einfach herunterladen und das TZ Freilicht als Favorit hinzufügen.

Eine kostenlose Dienstleistung von:

**GVZ** GEBÄUDEVERSICHERUNG  
KANTON ZÜRICH

Meteodaten

**SRF METEO**

Bei den folgenden Stücken haben wir für Schulklassen auch ein theaterpädagogisches Angebot:

**Ab 5 Jahren**

**Die faulste Katze der Welt** **Junges TZ**

Von Gertrud Pigor

**Eine wunderbar musikalische Geschichte über zwickende Flöhe, die Freundschaften stiften.**

**Ab 8 Jahren** **Junges TZ**

**Mio, mein Mio**

Kinderstück von Astrid Lindgren

Theaterfassung von Anna-Liese Kornitzky

**Eine fantasievolle Geschichte über Mut, Identität und Freundschaft.**

**Ab 8 Jahren** **Junges TZ**

**Einfach Yeshi!**

Klassenzimmerstück von Gabriela Kasperski

**Ausgrenzung, Rassismus und eine abenteuerliche Suche nach der eigenen Identität.**

**Ab 10 Jahren**

**Die Eisbärin** **Junges TZ**

Klassenzimmerstück von Eva Rottmann

**Eine Youtuberin nutzt das Klassenzimmer für einen «Prank» und wird in ihre eigene Schulzeit zurückgeworfen.**

**Ab 12 Jahren**

**No Planet B** **Junges TZ**

Von Nick Wood

**Ein Stück über den Klimawandel und die Notwendigkeit des Engagements aller für unsere Zukunft.**

**Ab 13 Jahren**

**Paul\*** **Junges TZ**

Klassenzimmerstück von Eva Rottmann

**Eine Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Geschlechterkonstruktion und Transgender.**

**Ab 14 Jahren**

**Andorra**

Von Max Frisch

**Ein Klassiker über Diskriminierung und Vorurteile, die den jungen Andri ans Messer liefern.**

**Ab 16 Jahren**

**Der zerbrochne Krug**

Lustspiel von Heinrich von Kleist

**Dorfrichter Adam sitzt über sich selbst zu Gericht. Ein Stück über Gerechtigkeit und Machtmissbrauch.**





Von links nach rechts: 4. Reihe, Sophia Pervilhac, Ann-Marie Arioli, Sarah Schneider, Marcus Paetzold, Manuel Gasser, Daniela Fehr, Silvia Müller/3. Reihe: Katharina von Bock, Miriam Wagner, Sascha Simic, Janos von Kwiatkowski, Manuel Herwig, Kirsten Barkey, Stefan Lahr/2. Reihe: Saskia Keel, Stefan Schwarzbach, Rüdiger Burbach, Jris Barmet, Anja Rüegg, Moira Rodriguez, Pit Arne Pietz/1. Reihe: Simon Boettcher, Benno Kick, Mato Rajic, Flurin Ott mit Nachwuchs, Franziska Lehmann, Patrick Schneider, Michael von Burg, Joachim Aeschlimann/Nicht auf dem Bild: Carola Berendts, Graziella Galli, Thomas Hürlimann, Janne Wrigstedt

# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## Intendanz

Rüdiger Burbach

## Verwaltungsleitung

Manuel Gasser

## Leitende Dramaturgin

Ann-Marie Arioli

## Gastspielorganisation

Saskia Keel

Sarah Schneider

## Theaterbüro

Marcus Paetzold

## Finanzen und Personal

Silvia Müller

## Verantwortliche

### Theater & Schule/

### Theaterpädagogik

Carola Berendts

## Presse- und

## Öffentlichkeitsarbeit

Ann-Marie Arioli

## Marketing und

## Kommunikation

Cornelia Stutz

## Regie

Johanna Böckli

Barbara-David Brüesch

Rüdiger Burbach

Niklaus Helbling

Klaus Hemmerle

Wojtek Klemm

Andrea Mutzig

Elias Perrig

Katharina Stark

Mark Zurmühle

## Regieassistentz

Sophia Pervilhac

## Gäste

Anna Christina Müller

Elena Thoma

Jaël Thoma

Laura Wirthmüller

## Kostümassistenz

Jris Barmet

## Ensemble

Katharina von Bock

Michael von Burg

Axel Julius Fündeling

Stefan Lahr

Mia Lüscher

Pit Arne Pietz

Miriam Wagner

## Gäste

Joachim Aeschlimann

Martin Butzke

Marcus Calvin

Chantal Dubs

Julka Duda

Nico Feer

Silke Geertz

Jonas Götzinger

Natalí Gutierrez García

Manuel Herwig

Maximilian Kraus

Eva Maropoulos

Romeo Meyer

Andi Peter

Anja Rüegg

Mirza Šakić

Gulshan Sheikh

Julia Sewing

Andreas Storm

Leonie-Merlin Young

## Ausstattung

Prisca Baumann

Eleonore Bircher

Beate Fassnacht

Anja Furthmann

Selina Puorger

Alain Rappaport

Corinne L. Rusch

Judith Steinmann

Marie Isabel Vogel

Heidi Walter

Charlotte Sonja Willi

## **Musik/ Musikalische Leitung**

Felix Huber  
Nico Feer  
Olav Lervik  
Till Löffler  
Andi Peter  
Aleksandra Sucur

## **Video**

Aaron Bircher  
Patrick Hunka  
Janne Wrigstedt

## **Licht-Design**

Tashi-Yves Dobler López  
Henrike Elmiger  
Steffen Dorner  
Janos von Kwiatkowski  
Patrick Hunka

## **Technische Leitung**

Flurin Ott  
Stefan Schwarzbach

## **Bühnentechnik**

Daniela Fehr  
Benno Kick  
Janos von Kwiatkowski  
Mato Rajic  
Patrick Schneider  
Sascha Simic  
Janne Wrigstedt

Simon Boettcher  
*Auszubildender*

## **Gäste**

Elia Huber  
Tashi-Yves Dobler López

## **Beleuchtung**

Benno Kick  
Janos von Kwiatkowski  
N.N.

## **Ton/Video**

Patrick Schneider  
Janne Wrigstedt

## **Werkstatt**

Stefan Schwarzbach  
*Werkstattleitung*

Thomas Hürlimann  
Moira Rodriguez

## **Requisite**

Moira Rodriguez

## **Kostümatelier**

Craziella Galli  
*Gewandmeisterin*  
Franziska Lehmann  
*Gewandmeisterin*  
Jris Barmet  
*Mitarbeit*

## **Garderobe/Fundus**

Jris Barmet

## **Theaterbar/Hausdienst**

Jris Barmet



## Wir kommen zu Ihnen

Seit mehr als 50 Jahren kommen wir zu Ihnen, spielen in Gemeinden, auf Plätzen und Wiesen, in Mehrzweckhallen, Theatern und Schulen des Kantons. Wir kommen zu Ihnen, damit Sie gemeinsam mit Nachbarn und Bekannten einen Theaterabend zu erleben, der zum Gesprächsstoff wird. Für ein paar Stunden verwandeln wir den Gemeindegarten oder die Mehrzweckhalle in ein Theater und schenken dem Publikum vor Ort einen anregenden, berührenden oder komischen, aber auf jeden Fall unterhaltsamen und unvergesslichen Abend.

### Sie haben Interesse an einem Gastspiel?

Kontaktieren Sie einfach unsere Gastspielorganisatorinnen. Saskia Keel und Sarah Schneider beraten Sie gerne zu den Stücken, Aufführungsterminen und allen weiteren Fragen.

### Gastspielorganisation

Saskia Keel und Sarah Schneider  
052 232 87 17 oder [gastspiele@tkz.ch](mailto:gastspiele@tkz.ch)



Saskia Keel



Sarah Schneider

### In diesen Orten waren wir zuletzt zu Gast...

Aarau, Adlikon, Adliswil, Aesch, Aeugst, Affoltern am Albis, Andelfingen, Au, Baden, Bauma, Bellinzona, Birmensdorf, Bubikon, Buchs, Bülach, Chur, Dachsen, Dättlikon, Dietikon, Dietlikon, Dinhard, Dübendorf, Düringen, Dürnten, Elgg, Elsau, Embrach, Erlenbach, Fällanden, Fehraltorf, Feuerthalen, Flaach, Forch, Frauenfeld, Freiburg, Glarus, Glattfelden, Gossau, Grenchen, Grüningen, Hagenbuch, Hausen am Albis, Hausen bei Ossingen, Henggart, Herrliberg, Hinwil, Horgen, Humlikon, Illnau, Kappel, Kilchberg, Kleinandelfingen, Kloten, Knonau, Küsnacht, Kyburg, Langenthal, Lindau, Männedorf, Marthalen, Maur, Meilen, Mettmenstetten, Mönchaltorf, Mülheim an der Ruhr, Neftenbach, Niederhasli, Oberrieden, Oberstammheim, Oetwil an der Limmat, Olten, Pfungen, Pontresina, Rheinau, Richterswil, Rickenbach, Rümlang, Rüti, Saland, Schaffhausen, Schleinikon, Schlieren, Schwerzenbach, Seegräben, Seuzach, St Gallen, Stäfa, Stallikon, Steinmaur, Sursee, Tann, Thun, Trüllikon, Turbenthal, Uetikon am See, Uitikon, Unterstammheim, Urdorf, Uster, Volketswil, Wädenswil, Wallisellen, Wangen, Weiach, Weinfelden, Weisslingen, Wetzikon, Wil, Wila, Winterthur, Zofingen, Zollikon, Zug, Zumikon, Zürich

# Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich

Die Genossenschaft ist Trägerin des Theater Kanton Zürich, sie bildet die betriebliche, kulturpolitische und finanzielle Grundlage des Theaters. Die Mitglieder sind Gemeinden und Privatpersonen.

## Unser Angebot

Werden Sie Teil einer Idee, die seit über 50 Jahren die Zürcher Kulturlandschaft prägt. Gestalten Sie die Genossenschaft im Rahmen des Genossenschaftsstimmrechts aktiv mit. Als Gemeinde erhalten Sie grosszügigen Rabatt beim Einkauf von Vorstellungen. Profitieren Sie von freiem Eintritt zu den Premieren des Theater Kanton Zürich. Zudem halten wir Sie dank unserer periodischen Publikationen rund ums «TZ» stets auf dem Laufenden.

## Beitrag als Gemeinde

- › Anteilschein von CHF 300.– pro 1000 Einwohner:in (einmalig)
- › Jahresbeitrag
  - › CHF 300.– bis 500 Einwohner:innen
  - › CHF 500.– bis 1000 Einwohner:innen
  - › CHF 1000.– bis 2000 Einwohner:innen
  - › CHF 1500.– bis 3000 Einwohner:innen
  - › CHF 2000.– bis 5000 Einwohner:innen
  - › CHF 3000.– bis 7000 Einwohner:innen
  - › CHF 4000.– bis 9000 Einwohner:innen
  - › CHF 5000.– ab 9001 Einwohner:innen

## Beitrag als Privatgenosschafter:in

- › Anteilschein von CHF 300.–
- › Jahresbeitrag von CHF 50.– pro Anteilschein

**Wenn Sie mehr Informationen wünschen oder Mitglied werden möchten, rufen Sie uns an (Telefon 052 212 14 42) oder schicken eine E-Mail an [info@tkz.ch](mailto:info@tkz.ch).**

## Vorstand Genossenschaft

**Christoph Ziegler**, Präsident Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich, Gemeindepräsident Elgg, Kantonsrat

**Brigit Frick**, Vizepräsidentin Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich, Vorstandsmitglied VZGV, Fällanden

**Clemens Grötsch**, Stadtpräsident Affoltern am Albis

**Dr. Madeleine Herzog**, Leiterin Fachstelle Kultur, Direktion der Justiz und des Innern

**Dr. Tobias Hoffmann**, Theaterwissenschaftler, Lektor, Kulturjournalist, Zürich

**Michael Künzle**, Stadtpräsident, Winterthur

**Delia Lüthi**, Privatgenosschafterin, Vizepräsidentin Gemeinderat Maur

**Karin Maeder**, Privatgenosschafterin, Rüti

**Dr. Brigitte Müller**, Volksschulamt, Bildungsdirektion

# Die Fakten über verdichtetes Bauen.

WINTI  
BAUT



Sonderangebot:  
[digital.landbote.ch](https://digital.landbote.ch)

Der  
**Landbote**

Deine Region ganz gross.

## Wie viel Kunst steckt in Vandalismus?

Finden wirs raus.

Tages  Anzeiger

# Theaterclub tctz!

## Werden Sie Mitglied beim Theaterclub tctz!

Der Theaterclub, 1992 zur Unterstützung des Theater Kanton Zürich gegründet, bildet mit mehr als 450 Mitgliedern unser treuestes Stammpublikum. Clubmitglieder können sich über besondere Serviceleistungen freuen: Sie erhalten alle Informationen des Theater Kanton Zürich kostenlos zugestellt, werden zu allen neuen Inszenierungen eingeladen und bekommen zusätzlich zwei Freikarten für eine Vorstellung ihrer Wahl.

Seien Sie ganz nah dran: Wir bieten Ihnen Theaterclubvorstellungen mit exklusiver Einführung und als Mitglied des Theaterclubs unterstützen Sie das Theater!

**Fünf neue Produktionen erwarten Sie in der Spielzeit 2022/23.**

## Ihr Beitrag

- > Einzelmitgliedschaft jährlich Fr. 70.–
- > Paarmitgliedschaft jährlich Fr. 110.–
- > U25 jährlich Fr. 25.–

## Unser Angebot

- > Freier Eintritt zu den Clubvorstellungen jeder neuen Inszenierung und Einführung vor der Vorstellung
- > Zwei, bzw. vier Freikarten für eine Vorstellung Ihrer Wahl
- > Der Monatsspielplan wird Ihnen kostenlos zugestellt



## Über unsere Website können

**Sie sich direkt für den tctz! anmelden.**

**Alternativ können Sie sich telefonisch unter 052 212 14 42 bei uns anmelden oder uns eine Mail mit Ihren Angaben senden: [info@tkz.ch](mailto:info@tkz.ch).**

# Gesellschaft der Freunde Theater Kanton Zürich

Unterstützen Sie das Theater Kanton und werden Sie ein Freund oder eine Freundin! Mit einem jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 100.– werden Sie Mitglied der Gesellschaft der Freunde und tragen als Gönner:in dazu bei, dass Bühnenzauber möglich wird.

Die «Freunde» initiieren in enger Zusammenarbeit mit der Leitung jährlich eine Sammel-

aktion, welche Investitionen und den Erhalt der betrieblichen Substanz des Theaters ermöglichen.

**Wenn Sie ein Freund oder eine Freundin werden wollen, rufen Sie uns an (Telefon 052 212 14 42) oder schicken eine E-Mail an [info@tkz.ch](mailto:info@tkz.ch).**

# Service

## Adresse

Scheideggstrasse 37  
 Postfach | 8401 Winterthur  
[www.theaterkantonzuerich.ch](http://www.theaterkantonzuerich.ch)  
 Telefon 052 212 14 42  
[info@tkz.ch](mailto:info@tkz.ch)

## Kartenreservation für Vorstellungen

**in Winterthur** (ausgenommen Theater  
 Winterthur und Quartiervorstellungen)  
 Telefon 052 212 14 42  
[info@tkz.ch](mailto:info@tkz.ch)  
[www.ticket.winterthur.ch](http://www.ticket.winterthur.ch)

## Kartenreservation bei Vorstellungen ausserhalb Winterthurs

beim jeweiligen lokalen Veranstalter

## Gastspielorganisation

Saskia Keel und Sarah Schneider  
 Telefon 052 232 87 17 | [gastspiele@tkz.ch](mailto:gastspiele@tkz.ch)

## Bürozeiten

Montag bis Freitag 9–17 Uhr

## Kostümverleih

Dienstag von 10–17 Uhr  
 Telefon 052 212 03 26

## [www.theaterkantonzuerich.ch](http://www.theaterkantonzuerich.ch)

Alle aktuellen Spielorte und -daten sowie alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Webseite. Hier können Sie auch unseren Newsletter bestellen. Ausserdem können Sie uns bei Facebook oder Instagram besuchen.

## Wir danken herzlich für die Unterstützung:

### Hauptsponsorin



Zürcher  
Kantonalbank



präsentiert von



GEBÄUDEVERSICHERUNG  
KANTON ZÜRICH

### Medienpartner

Zürichsee-Zeitung

Zürcher Oberländer

TagesAnzeiger

Der  
Landbote

ZürcherUnterländer

### Junges TZ

unterstützt durch die ZKB und

ERNST GÖHNER  
STIFTUNG

## Impressum

### Herausgeber

Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich  
Scheideggstrasse 37, Postfach, 8401 Winterthur  
Telefon 052 212 14 42  
info@theaterkantonzuerich.ch  
www.theaterkantonzuerich.ch

### Präsident der Genossenschaft

Christoph Ziegler

### Theaterleitung

Rüdiger Burbach, Intendant  
Ann-Marie Arioli, Leitende Dramaturgin  
Manuel Gasser, Verwaltungsleiter

### Redaktion

Ann-Marie Arioli, Rüdiger Burbach,  
Iwan Raschle (Schlussredaktion)

### Gestaltung

Iwan Raschle, raschle & partner  
www.raschlepartner.ch

### Fotos

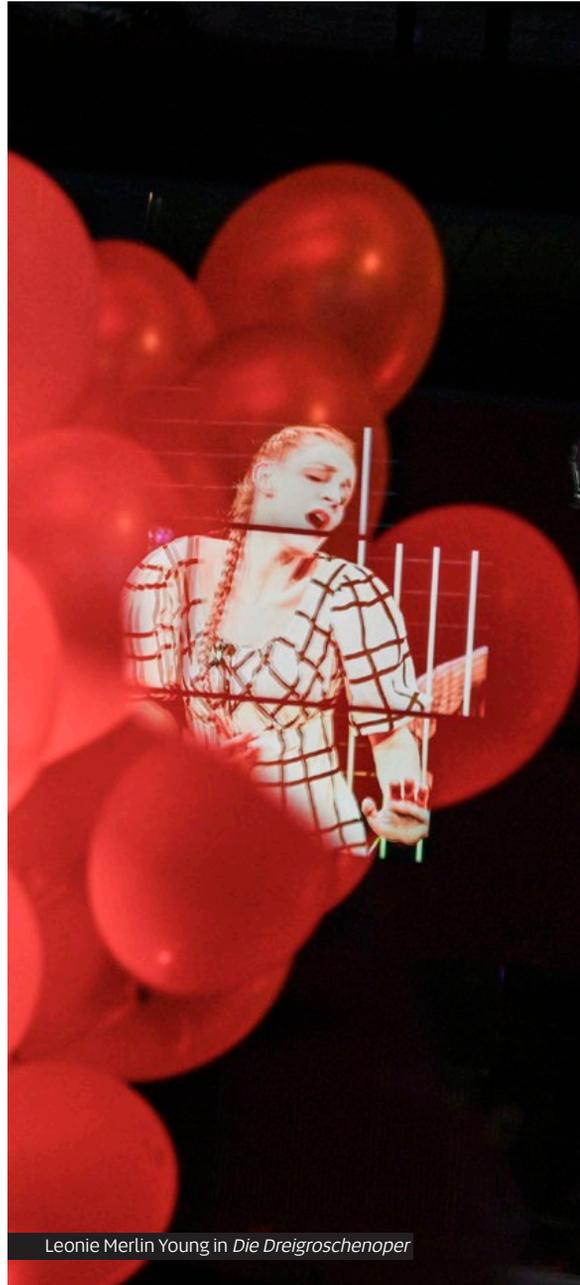
T+T Fotografie/Tanja Dorendorf und Toni Suter  
(Dreigroschenoper, Paul\*, Die Eisbärin, Riesenblödsinn,  
No planet B, Top Dogs, Einfach Yeshi und Ensemble).  
Judith Schlosser (Der zerbrochne Krug, Linda).  
Foto Team TZ: Patrick Schneider  
Foto Mia Lüscher: Corina Rainer

### Druck

Sailer Druck Medien GmbH

### Planungsstand

Mai 2022, Änderungen vorbehalten.



Leonie Merlin Young in *Die Dreigroschenoper*

# Erleben Sie Theater in Ihrer Nähe.



Geniessen Sie mit uns viele Vorstellungen des  
Theater Kanton Zürich 5 CHF günstiger. Die nahe Bank.  
[zkb.ch/profitieren](https://zkb.ch/profitieren)